

# PRESSEMITTEILUNG

11.01.2017

## **CDU SIEHT ENDE EINER ÄRA.**

### **STADT VERSAGT KAMMERMUSIK E.V. DIE FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG.**

Seit 90 Jahren steht der Verein Kammermusik e.V. für attraktive und anspruchsvolle Konzerte und prägt damit das Musikleben der Stadt. Nun steht die Kammermusikgemeinde vor dem Aus, weil die Stadt eine finanzielle Förderung im Haushaltsplan für die nächsten zwei Jahre verweigert. „Ein absolutes Unding“, findet **Jens Seidel**, Fraktionsvorsitzender der **CDU**-Ratsfraktion und führt weiter aus: „Für eine Stadt, die gerade erst zur UNESCO City of Music gekürt wurde, ist dieses Vorgehen ein Armutszeugnis.“

Zwar sei das Kulturprogramm in Hannover breit gefächert, doch das könne man als Argument nicht gelten lassen. „Die Verwaltung ist trotz Rekordsteuereinnahmen nicht in der Lage, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen und spart nun am falschen Ende.“, so **Seidel** und ergänzt: „Wir haben kulturelle Angebote, die weit über die Stadtgrenzen hinaus wirken nun auch nicht im Überfluss, aber die Kammermusikgemeinde, die gerade erst wieder einen Klassikstar wie Sabine Meyer gewinnen konnte, gehört sicher dazu.“

Man müsse die Bemühungen seitens des Vereins, sich neu aufzustellen auch honorieren, meint auch **Klaus-Dieter Scholz**, Bürgermeister und kulturpolitischer Sprecher der **CDU**-Ratsfraktion. „Es geht jedenfalls nicht an, dass der Oberbürgermeister den Verein in dessen Programmheft für seinen Beitrag zur UNESCO City of Music lobt und die Kammermusikgemeinde dann untergehen lässt.“, so **Scholz**.

Die **CDU**-Ratsfraktion wird die Kammermusikgemeinde nicht allein lassen und sie in ihrem Bemühen um institutionelle Förderung in den Gremien unterstützen, da sind sich **Seidel** und **Scholz** einig.

Kontakt: **Jens Seidel**, Fraktionsvorsitzender der **CDU**-Ratsfraktion, Tel.: 0151 – 40400463  
**Klaus-Dieter Scholz**, Bürgermeister und kulturpolitischer Sprecher der **CDU**-Ratsfraktion, Tel.: 0171 - 6458916



**CDU** RATSFRAKTION  
HANNOVER